

Protokoll:	Ausschuss für Klima und Umwelt des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	36
		TOP:	3
Verhandlung		Drucksache:	-
		GZ:	
Sitzungstermin:	12.05.2023		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Fuhrmann		
Berichterstattung:	Herr Wipfler (S/OB Klimaschutz)		
Protokollführung:	Herr Haupt / as		
Betreff:	Bürgerrat Klima – Bericht und Prozess ab Juni 2023 - mündlicher Bericht -		

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll ist sie in Papierform angehängt.

Herr Wipfler (S/OB Klimaschutz) berichtet im Sinne der angehängten Präsentation.

Das Engagement der zufällig ausgewählten Bürgerrinnen und Bürger des Bürgerrats Klima mit dem Ziel, den Aspekt des Klimaschutzes in die Breite der Stadtgesellschaft zu tragen, sei sehr zu begrüßen, betont StRin Munk (90/GRÜNE). Sie äußert ihren Dank an die Initiative, die den Bürgerrat auf den Weg gebracht habe. Aus Sicht ihrer Fraktion sei es wünschenswert, an der von Herrn Wipfler erwähnten Transfersitzung teilzunehmen.

StR Sakkaros (CDU) betont, er schließe sich den Ausführungen seiner Vorrednerin an. Auch seine Fraktion begrüße die Transfersitzung, um ins Gespräch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bürgerrats über dessen Wünsche zu kommen. Allerdings verspüre er, dass hierbei möglicherweise Maximalforderungen gestellt würden. Insbesondere die inhaltlichen Vorstellungen in Bezug auf das Thema Mobilität seien seiner Fraktion wichtig. Auf Frage von StR Sakkaros, ob bei den 48 vorläufigen Empfehlungen, bei denen nun eine Fokussierung auf 30 Themen stattgefunden habe, bereits einige Maßnahmen vom Gemeinderat beschlossen worden seien, betont Herr Wipfler, wie die Fachverwaltung mitgeteilt habe, treffe dies auf einige wenige Maßnahmen zu. Daher

würden schlussendlich nicht alle 48 Empfehlungen aufgeführt werden. Die Verwaltung entscheide nicht, welche Punkte am Ende in den 30 Empfehlungen beinhaltet seien. Vielmehr werde diese Priorisierung von den Teilnehmenden vorgenommen.

Es sei ausgesagt worden, so StR Sakkaros, vier von sechs Sitzungen seien bereits durchgeführt worden und am morgigen Samstag werde die fünfte Sitzung durchgeführt. Auf seine Frage, in welchem Maß die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgerrats engagiert seien und ob sie an jeder Sitzung teilgenommen hätten, erklärt Herr Wipfler, dies sei nicht bei jedem Teilnehmer der Fall gewesen. Bislang habe sich allerdings lediglich eine Person aus dem Bürgerrat Klima verabschiedet und es sei umgehend versucht worden, diese Person zu ersetzen. Bei Beteiligungsprozessen wie dem Bürgerrat schieden erfahrungsgemäß rund zehn Prozent der Teilnehmenden aus.

Sie erwarte die Vorstellung der Ergebnisse des Bürgerrats mit Spannung, betont StRin Schanbacher (SPD). Über die Zufallsauswahl des Bürgerrats sei lange Zeit diskutiert worden. Die Tatsache, dass zwei Drittel der Teilnehmer*innen noch zu keiner Zeit politisch aktiv gewesen seien, sei ein Zeichen für die Einbeziehung einer breiten Schicht der Stadtgesellschaft. Die getroffene Auswahl stelle daher bereits einen ersten Erfolg dar und zeige die spätere Tragfähigkeit der Ergebnisse. Schließlich gehe es nicht lediglich um eine unwesentliche Initiative, sondern um eine Gruppe, die sich mit größtem Engagement an mindestens vier Tagen mit dem Thema Klimaneutralität der Stadt beschäftigt habe. Ebenso zeigten die 48 vorläufigen Empfehlungen das große noch vorliegende Potenzial. Auch ihre Fraktion wünsche sich eine Teilnahme an der öffentlichen Sitzung sowie der Transfersitzung, da dies für ein gemeinsames Verständnis wichtig sei. Sie regt an, die Öffentlichkeit miteinzubinden, da sich die Frage stelle, wie die Stadtgesellschaft in den Prozess eingebunden werden könne. Es bestehe mit dem Bürgerrat zwar eine sehr engagierte Gruppe, allerdings müsse diese in die Stadtgesellschaft hineinwirken, um weite Teile der Bevölkerung auf dem Weg zur Klimaneutralität mitzureißen. Hierzu seien beispielsweise Veranstaltungen wie Bürgercafés geeignet, um nicht nur den Gemeinderat, sondern die breite Bevölkerung über die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des Bürgerrats zu informieren. Hierzu ergänzt Herr Wipfler, die Einrichtung von Bürgercafés sei mitbeschlossen worden. Es bestehe die Möglichkeit, diese Bürgercafés sehr aktivierend zu gestalten, falls hierbei Experten*innen eingebunden werden könnten. Es sei geplant, die Bürgercafés in der zweiten Jahreshälfte etwa ab September durchzuführen. Ebenso werde an anderen Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit wie einem Rathausbanner oder eine entsprechende Präsentation im Internet gearbeitet.

StR Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) betont, trotz seiner Ungeduld wolle er die Ergebnisse des Bürgerrats abwarten. Es werde gemeinsam eine große Qualität in den Prozess des Bürgerrats investiert. Schließlich könnten nicht lediglich 60 Stadträtinnen und Stadträte allein alle Entscheidungen für die Stadt treffen. Die eigentliche politisch schwierige Aufgabe bestehe darin, aus den Empfehlungen des Bürgerrats die entsprechenden Schlüsse zu ziehen und in die gemeinsame Umsetzung zu gehen. Angesichts der bereits vorliegenden 48 Empfehlungen werde erfreulicherweise kein geglättetes Konsenspapier als Schlussergebnis entstehen, sondern ebenso die kontroversen Diskussionen dargestellt.

Es sei begrüßenswert, so StR Ozasek (PULS), dass der Bürgerrat Klima Menschen für demokratische Prozesse aktiviere und eine Brücke zwischen der Ratspolitik und der Stadtgesellschaft bilde. Dies entfalte eine nachhaltige Wirkung und alle am Prozess Partizipierenden würden Botschafter*innen der Klimaagenda sein und diese in die Stadtgesellschaft und ihr soziales Umfeld hineintragen. Dies stelle bereits einen Gewinn an sich dar. Angesichts der im Raum stehenden 48 Empfehlungen sei der angesprochene Spannungsbogen sehr groß. Dies seien nicht die einzigen Empfehlungen und Maßnahmen, auf die das Gremium warte. So treffe dies ebenso auf den Klimamobilitätsplan und auf die Steckbriefe des Klimafahrplans zu. Die Stadträte*innen befänden sich in Wartestellung und wollten Entscheidungen treffen. Als ökosoziale Mehrheit sei mit dem Antrag zum Aktionsplan "Nachhaltig und innovativ mobil" gegenüber der Verwaltung die Verpflichtung eingegangen worden, die Ergebnisse des Bürgerrats Klima zügig in die Agenda mit einem Umsetzungshorizont von zwei bis fünf Jahren aufzunehmen. Seine Fraktionsgemeinschaft wolle bereitwillig die Maßnahmen des Empfehlungskatalogs in den nächsten Doppelhaushalt aufnehmen. In Hinblick auf die von Herrn Wipfler dargestellte Formulierung der Vorlage sei es ebenso relevant, mögliche Erfordernisse bei den Ressourcen für die Verwaltung darzustellen, damit die Maßnahmen aus der Empfehlungsliste umgesetzt werden könnten. Dabei könnten einige Maßnahmen rasch umgesetzt werden, während andere dagegen in einer langfristigen Perspektive umgesetzt würden. Falls terminlich möglich, werde er an der Transfersitzung und der Abschlussitzung teilnehmen, so StR Ozasek.

StR Dr. Oechsner (FDP) betont, er schließe sich der letzten Aussage von StR Ozasek an. Er neige nicht dazu, über Dinge zu philosophieren, deren Inhalt er nicht kenne. Die Einrichtung des Bürgerrats sei zu begrüßen. Er hoffe für die von StR Ozasek formulierte ökosoziale Mehrheit, dass in den Empfehlungen diejenigen Inhalte aufgenommen würden, die von ihr gewünscht seien. Wenn die konkreten Inhalte vorlägen, werde er über diese diskutieren, so StR Dr. Oechsner.

Die Ausführungen des Vorredners treffen auf Zustimmung von StR Zaiß (FW). In den Empfehlungen könnten durchaus Inhalte enthalten sein, die auf Zustimmung aber auch auf Ablehnung stoßen könnten. Es sei wichtig, alle 48 Empfehlungen einzusehen und nicht lediglich die auf 30 reduzierten Empfehlungen. Hierzu betont Herr Wipfler, in dem Abschlussbericht sollten alle Gründe aufgeführt werden, die für und gegen die jeweilige Empfehlung gesprochen hätten. Dies treffe ebenso auf die herausgenommenen Aspekte zu. Dadurch ergebe sich eine Nachvollziehbarkeit für die Öffentlichkeit und den Gemeinderat. Auf der Internetseite würden schlussendlich alle Inhalte ausführlich dokumentiert.

Herr Wipfler äußert generell seinen Dank über die überwiegend wohlwollenden Ausführungen der Gremiumsmitglieder gegenüber dem Bürgerrat Klima. Dadurch ergebe sich eine geeignete Situation für den Bürgerrat, dem Gemeinderat zu arbeiten zu können.

Der Bürgerrat Klima werde von einem Koordinationsteam geführt, ergänzt Herr Kohlmayer (S/OB Klimaschutz). Zusätzlich zu diesem Koordinationsteam seien die Teilnehmenden sehr engagiert und hätten Sprechergruppen gebildet. Die Aufgabe der Verwaltung liege vor allem in der Organisation und Koordination. In der inhaltlichen Tiefe sei die Verwaltung dagegen nicht beteiligt und nehme nicht an jeder Sitzung des Bürgerrats teil. In Bezug auf den in der Diskussion angesprochenen Klima-Innovationsfonds liege ein aktueller Antrag hinsichtlich der Bürgercafés vor. Die Jury des Klima-Innovationsfonds sei extern besetzt und werde im Mai tagen. Falls dem An-

trag zugestimmt werde, werde das Gremium darüber informiert. Es sei Wunsch des Gemeinderats, dass beim Klima-Innovationsfonds insbesondere interne Anträge möglich seien. Herr Kohlmeyer empfiehlt zum Abschluss seiner Ausführungen einen sehr hörenswerten etwa einstündigen Podcast bzw. eine Radiosendung des SWR zum Thema des Zusammenhangs von Bürgerräten und Demokratie.

Da keine weiteren Wortmeldungen geäußert werden, stellt BM Fuhrmann Kenntnisnahme des Berichts durch den Ausschuss für Klima und Umwelt fest.

Zur Beurkundung

Haupt / as

Verteiler:

- I. S/OB
zur Weiterbehandlung
S/OB-Mobil
Stabsstelle Klimaschutz

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat SWU
Amt für Umweltschutz
 3. Stadtkämmerei (2)
 4. Amt für Revision
 5. L/OB-K
 6. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. CDU-Fraktion
 3. SPD-Fraktion
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 6. FDP-Fraktion
 7. *Fraktion FW*
 8. AfD-Fraktion
 9. *StRin Yüksel (Einzelstadträtin)*

kursiv = kein Papierversand